



Weltpremiere in Wilgersdorf: Die Kinder der Grundschule sowie der beiden Kindergärten des Ortes singen Lieder und feiern mit den Flüchtlingsfamilien des Ortes. Das Fest ist eine Reaktion auf Hakenkreuz-Schmierereien und Nazi-Parolen. Fotos: Dirk Manderbach

„Wilgersdorf kann auch anders“

WILGERSDORF Nach Hakenkreuz-Schmierereien: Grundschüler feierten mit Flüchtlingen

„Unsere drei Regeln sind: friedlich, freundlich, fair.“

dima ■ „Wo man sich wohlfühlt, da macht Schule Spaß“, erklärt Tanja Henrichs, Rektorin der Wilgersdorfer Grundschule, das Motto der Schule. Wohl fühlen sich in der Grundschule zurzeit 115 Kinder. Kinder, die in Wilgersdorf geboren wurden, aber eben auch syrische, kurdische und albanische Schulkameraden. Die Integration scheint zu funktionieren, wie man gestern beim Fest für die Flüchtlinge sehen und hören konnte.

So sagten zum Beispiel Kinder verschiedener Herkunftsländer gemeinsam ein Gedicht in deutscher Sprache auf. „Darunter ganz viele Kinder, die vor einem Jahr noch gar kein Deutsch gesprochen haben“, erklärte Henrichs. Im vergangenen Dezember kamen jesidische Kurden

hinzu. Eine komplette Flüchtlingsfamilie mit fünf Kindern, Eltern und Großeltern zog im Obergeschoss des Schulgebäudes ein, das die Gemeinde für diesen Zweck saniert hatte. Die Familie sei sehr integrationsfreudig, erklärte Tanja Henrichs im Gespräch mit der SZ. Zwei Kinder gehen in die Grundschule, ihre Geschwister in Wilgersdorfer Kindergärten. Der Familienvater hilft bei Festen, aber zum Beispiel auch beim Schneeschleichen auf dem Schulhof.

Getrübt wurde die Stimmung am vergangenen Weihnachtsfest. Damals tauchten überall am Schulgebäude Aufkleber mit Neonazi-Parolen wie „Refugees go home“ („Flüchtlinge geht nach Hause“) auf. Polizei und Gemeinde wurden informiert, an die Öffentlichkeit ging man jedoch bewusst nicht, um die Familie zu schützen. Damals entstand die Idee zu einem gemeinsamen Fest, gemeinsam mit allen Wilgersdorfern und den sechs Flüchtlingsfamilien des Ortes.

Man wollte zeigen: „Wilgersdorf kann auch anders“, so Henrichs gestern. Wie notwendig eine Reaktion auf die Nazi-Parolen war, dürfte den Veranstalter des Festes in der vergangenen Woche bewusst geworden sein. Diesmal wurden Hakenkreuze auf Türen des Schulgebäudes und auf den Schulhof gesprüht.

Hunderte Wilgersdorfer und die Kinder der Grundschule, der Kindergärten, aber auch des Wilnsdorfer Gymnasiums zeigten gestern Nachmittag, was sie davon halten. Gemeinsam mit den Flüchtlingen feierten sie ein beeindruckendes Fest, um ihre Solidarität zum Ausdruck zu bringen. „Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehen, voneinander lernen, miteinander umzugehen“, lautet die Parole. Und: „Unsere drei Regeln sind: friedlich, freundlich, fair.“ Ihr Ziel hatten die Veranstalter mit allen Helfern aus dem Ort bereits nach dem ersten Lied der Grundschule sowie der beiden Kindergärten St. Josef und Sternenland erreicht. Dirk Manderbach



Applaus für ein tolles Programm. Nach dem Singen warteten Spiele auf die Kinder.



Gemeinsam feierten die Grundschüler mit zahlreichen Wilgersdorfern.



Vielfältige Speisekarte: Neben Wilgersdorfer Waffeln gab es Pita aus Albanien.

Container sind bestellt

Die Stadt stellt ihre Grundstücke kostenfrei zur Verfügung

sos **Netphen**. Erneut war die Kita-Situation in der Keilerkommune Thema in einem Netphener Gremium. Heike Büdenbender, Fachbereichsleiterin Soziales und Schulen, berichtete im Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales vom vergangenen Jugendhilfeausschuss des Kreises. Dort habe die Kreisverwaltung versichert, dass der Container-Lösung nichts im Wege stehe.

Für Eschenbach und Hainchen seien die Container bestellt und würden voraussichtlich in der 33. Kalenderwoche geliefert, so Büdenbender. An der Billenbachstraße in Eschenbach sollen zwei Gruppen im Container untergebracht werden. Auf dem ehemaligen Sportplatz in Hainchen wird der Container künftig auch die Kinder „beherbergen“, die bislang in der Grundschule betreut werden. Der Bolz-

platz nebenan bleibe weiterhin nutzbar, erklärte Büdenbender. Der Container, der seinen Platz auf dem Dreis-Tiefenbacher Sportplatz finden soll, werde am 1. September geliefert.

Wegen der geplanten Neubauten in Eschenbach und Irmgarteichen sei für die 10. Kalenderwoche des nächsten Jahres bereits ein Gespräch mit dem Kreis vorgesehen.

Rosel Flender (Grüne) berichtete von Eltern, die klagten, dass ein Container doch kein richtiger Kindergarten sei. Außerdem sei diese Lösung auf zwei Jahre befristet – was solle dann kommen? Bis dahin stünden hoffentlich die neu gebauten Kindergärten, antwortete Heike Büdenbender. Und Marc Seelbach (SPD) ergänzte, was er selbst von Eltern gehört habe, nämlich: Die Container der Sport-

Kita in Netphen zum Beispiel seien „nicht das Verkehrteste“.

„Wir haben den Kreis schon 2012/13 darauf hingewiesen, dass es den Bedarf gibt. Dass da nicht reagiert wurde, ist eine andere Sache“, ärgerte sich Seelbach. Daraufhin stellte Büdenbender fest, dass der Bedarf so lange noch gar nicht bekannt sei. Im Gegenteil: Vor vier bzw. fünf Jahren habe man noch Gruppen geschlossen. Dass man inzwischen sechs Gruppen brauche, sei damals nicht abzusehen gewesen.

Ob die Stadt ihre Grundstücke den Trägern denn zu lukrativen Preisen anbiete, fragte Seelbach. „Wir nehmen den Bodenrichtwert“, erklärte Baudezernent Erwin Rahrbach. Für vorübergehende Lösungen stelle die Stadt die Grundstücke kostenfrei zur Verfügung.

Fördern und Fordern

Wilnsdorfs Integrationskonzept liegt Sozialausschuss vor

sz **Wilnsdorf**. Die Verwaltung der Gemeinde Wilnsdorf hat gemeinsam mit Vertretern der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe ein Integrationskonzept erarbeitet. Das Papier wird am 5. Juli dem Ausschuss für Familie und Soziales vorgestellt, so der Presstext der Verwaltung.

Das Integrationskonzept versteht sich als Wegweiser zu bestehenden Angeboten, erklärt Bürgermeisterin Christa Schuppeler: „In Wilnsdorf wird bereits in vielen Bereichen sehr gute Integrationsarbeit geleistet. Die Orte und Ansprechpartner sind nun zu einer strukturierten Infosammlung zusammengefasst, die allen Akteuren zur Verfügung steht.“ Daneben listet das Papier ergänzende Ideen auf, die den Geflüchteten die Integration in die Gemeinde Wilnsdorf erleichtern

könnten. Den Grundstein für diesen Leitfaden legte ein Workshop am 27. März. In kleinen Arbeitsgruppen widmeten sich die Teilnehmer – Mitglieder des Runden Tisches „Willkommenskultur für Flüchtlinge in der Gemeinde Wilnsdorf“, Mitglieder des Arbeitskreises Asyl, Vertreter des Jobcenters und die Kräfte aus dem Bereich Asyl der Verwaltung – jenen Themenfeldern, die für eine gelungene Integration von Belang sind.

Beleuchtet wurden Lebensbereiche wie frühkindliche Bildung, Schule, Arbeitswelt und Vereinsangebote. Die Ergebnisse des angeregten Austausches flossen in einen ersten Entwurf, der in einer weiteren Veranstaltung von den Akteuren ergänzt und im Nachgang zur finalen Fassung gebracht wurde.

LOKALES KOMPAKT

Feierstunde für Schulabgänger

sz **Zeppenfeld**. Die Kopernikussschule, Hauptschule der Gemeinde Neunkirchen, entließ in einer Feierstunde die Entlassklassen. 31 Schüler erhielten aus den Händen ihrer Klassenleitungen die Zeugnisse. Sieben von ihnen erhielten die Fachoberschulreife, davon drei mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe. Für gute schulische Leistungen ausgezeichnet wurden in Klasse 10 A Yakup Altuntas und in Klasse 10 B Adelina Bauer.

► Klasse 10 A: Yakup Altuntas, Sühdanur Aslan, Cindy-Lou Bakker, Justin Bielewski, Luca Elias Diehl, Marvin Diehl, Jennifer Karrasch, Lina-Marie Müller, Julia Rogalskij und Tom Thielmann, Benita Adem, Lindamir Ajdini, Leonardo Asanovic, Hümeyra Barutcu, Cebrail Bayram, Danijela Cerek, Ion-Alberto Dragusean, Nick Marvin Künkler, Luc Noel Roth, Timon Schäfer, Luca Marius Schütz, Melisa Yilmaz, Dilara Yücel, Veronika Zeier.

► Klasse 10 B: Adelina Bauer, Vanessa Baumann, Aleyna Dogan, Patricia Kamerka, Anna Lena Sturm, Erwin Wald, Niklas Wanitzek.

Musik bis 1 Uhr nachts beim Altstadtfest Haiger

sz **Haiger**. Acht Bands und mehrere Discjockeys sollen am Samstag, 8. Juli, für beste Unterhaltung sorgen. Dann steigt das traditionelle Haigerer Altstadtfest. Zahlreiche Bands spielen an diesem Tag auf insgesamt sechs Bühnenbereichen. Auf dem Parkplatz der Volksbank entsteht die Lounge, in der DJ-Musik Atmosphäre schaffen soll. 27 Vereine und Gastronomen sind laut Ankündigung an der Stadtfete beteiligt und sorgen für Speisen und Getränke. Der Startschuss fällt um 18 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Stadtkirche und endet am Sonntagmorgen um 2 Uhr. Die Musikdarbietungen dauern von 19 bis 1 Uhr.

Ein Buspendelverkehr für die Festbesucher ist eingerichtet. Insgesamt werden sieben Buslinien angeboten, die am Samstag von 18 bis 22.30 Uhr Gäste aus den umliegenden Stadtteilen sowie aus den benachbarten Städten und Gemeinden zum Altstadtfest befördern. Ab Mitternacht können die Festbesucher den Buspendeldienst für die Heimfahrt nutzen. Die letzte Abfahrt der Busse ist für 2.30 Uhr vorgesehen.

Beim Waldfest wird allerhand „verkrainert“

sz **Niederdresselndorf**. Die Männerstimmen Hickengrund und der Heimatverein Niederdresselndorf laden am Wochenende des 15. und 16. Juli zum Waldfest an der Grillhütte Niederdresselndorf ein. Los geht es am Samstag um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Geplant sind Liedvorträge der Männerstimmen Hickengrund und des Kindergartens Sonnenschein, des MGV Salchendorf, der Stimmband, Jubilarehrungen und ein Waldgottesdienst mit Pastor Martin Albrecht am Sonntag um 10 Uhr. Für Kinder-Unterhaltung ist gesorgt.

Das Highlight bildet laut Ankündigung der Auftritt der „Rothaar-Krainer“, die am Samstagabend ab 19 Uhr spielen. Neben klassischen Evergreens wird bei ihren Auftritten so allerhand „verkrainert“.

Schützenfest mit Waldgottesdienst

sz **Afholderbach**. Der Schützenverein „Alte Burg“ Afholderbach veranstaltet von Freitag, 14. Juli, bis Montag, 17. Juli, sein Schützenfest. Los geht es am Freitag um 17.30 Uhr mit der Kranzniederlegung am Ehrenmal und dem Marsch in Richtung Festplatz in der Altbach. Es folgt das Vogelschießen. Am Samstagabend findet um 20 Uhr der Schützenball mit der Band „Popcorn“ statt.

Um 9.30 Uhr geht es am nächsten Morgen mit einem Waldgottesdienst auf dem Schützenplatz weiter. Der Festzug marschiert um 14.30 Uhr durch Afholderbach. Die neuen Könige werden um 16 Uhr gekrönt. Der letzte Programmpunkt ist das Erbsensuppe-Essen am Montag um 11 Uhr.



Erlebnisreiche Tage auf dem Motorrad

Insgesamt 32 motorradbegeisterte Vereinsmitglieder des MSC Eckmannshausen unternahmen jetzt eine Mehrtages-tour nach Berchtesgaden. Mit dabei waren auch 14 Motorradfreunde aus Deinung bei Neumarkt. Von Berchtesgaden aus steuerte die Gruppe schließlich verschiedene Ziele an, darunter Salzburg, der Königssee, das Sudelfeld, Gut Aider-

bichl bei Henndorf, Ramsau am Dachstein oder auch Weißbach bei Lofer. Dort wurde die schwierige Bergstraße mit 23 Prozent Steigung bewältigt. Darüber hinaus stand eine Werksbesichtigung beim Motorradhersteller KTM in Mattighofen auf dem Programm. Den Heimweg ins Siegerland unternahmen die Teilnehmer in kleinen Gruppen. Foto: privat